



Stand 01.2024

MENSCHENRECHTS- STRATEGIE

der Rottendorf Gruppe

www.rottdorf.com



ROTTENDORF
— PHARMA —

MENSCHENRECHTSSTRATEGIE DER ROTTENDORF GRUPPE

Wir achten und schützen Menschenrechte – im eigenen Unternehmen und in unseren Beziehungen zu Geschäftspartnern* entlang der Wertschöpfungskette – weltweit.

Die internationalen Menschenrechtsstandards zu respektieren ist für uns ein wesentlicher, grundlegender Teil unseres Geschäfts und einer transparenten, nachhaltigen Lieferkette. Unsere Geschäftsführung und alle Mitarbeitenden der Rottendorf Gruppe bekennen sich ausdrücklich zu den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UN) und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

Der Managementansatz der Rottendorf Gruppe basiert auf:

- ◇ **unserem Governance-Modell**
- ◇ **unserer Grundsatzerklärung**
- ◇ **unserem Code of Conduct**
- ◇ **unserem Code of Conduct für Lieferanten**

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

MENSCHENRECHTE BEI ROTTENDORF

Alle Mitarbeitenden von Rottendorf sind dafür verantwortlich, dass die Menschenrechte im eigenen Unternehmen gewahrt werden. Unser Menschenrechtsbeauftragter überwacht das Menschenrechts-Risikomanagementsystem und berichtet hierzu regelmäßig an die Geschäftsführung.

Unterstützt wird diese Funktion durch Fachkräfte aus den Bereichen Human Resources, EHS und Legal Counsel. Dieses Team beschäftigt sich mit Menschenrechtsfragen, der Menschenrechtsstrategie, der Weiterentwicklung interner Prozesse sowie deren Überprüfung und konsequenter Weiterentwicklung. Die Bereiche Supply Chain Management und Procurement widmen sich insbesondere allen ESG-Aspekten entlang der Lieferkette. Je nach Thema kann der Menschenrechtsbeauftragte die Geschäftsführung einbeziehen.

VERANTWORTUNGSVOLLE LIEFERKETTE

Eine Stärkung der Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette gelingt nur durch partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Beteiligten. Daher erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie unsere Mindeststandards zu Umwelt, Sozialem und Unternehmensführung erfüllen, hohe ethische und moralische Geschäftsstandards anwenden und die Einhaltung durch spezielle Prozesse gewährleisten. Diese für alle Zulieferer geltenden Standards sind im Code of Conduct für Lieferanten dokumentiert.

Die Einhaltung der Vorgaben prüfen wir in einem systematischen, integrierten und risikobasierten Ansatz. Dieser bezieht sowohl Länder- als auch Branchenrisiken mit ein. Besteht bei einem Zulieferer ein potenzielles Risiko, stehen weitere Schritte an, es werden Maßnahmen definiert und deren Umsetzung kontrolliert.

Neben den Prüfungen führen wir laufend ein digitales Risikomonitoring am Markt durch. Damit wollen wir Risiken, Hinweise und Vorfälle zu Menschenrechtsverstößen in unserer Lieferkette sofort erkennen und angehen.

BEOBSACHTUNGEN UND BESCHWERDEN

Wir respektieren Menschenrechte und haben zahlreiche Maßnahmen eingeführt, um diese besser wahren zu können. Jedoch kann es auch bei Rottendorf zu Vorkommnissen kommen, die nicht im Einklang mit unseren Werten stehen. Beobachtungen und Hinweise helfen uns, mögliche Gefahren aufzudecken und abzustellen.

Bei Rottendorf existiert ein Whistleblower (RPHint)- und Beschwerdemanagement-System, über welches anonyme interne und externe Hinweise auf u. a. mögliche menschenrechtliche und umweltbezogene Verstöße gegeben werden können. Hieran können sich sowohl Mitarbeitende als auch unsere Geschäftspartner, deren Mitarbeitende, unsere Lieferanten und sonstige Dritte wenden.